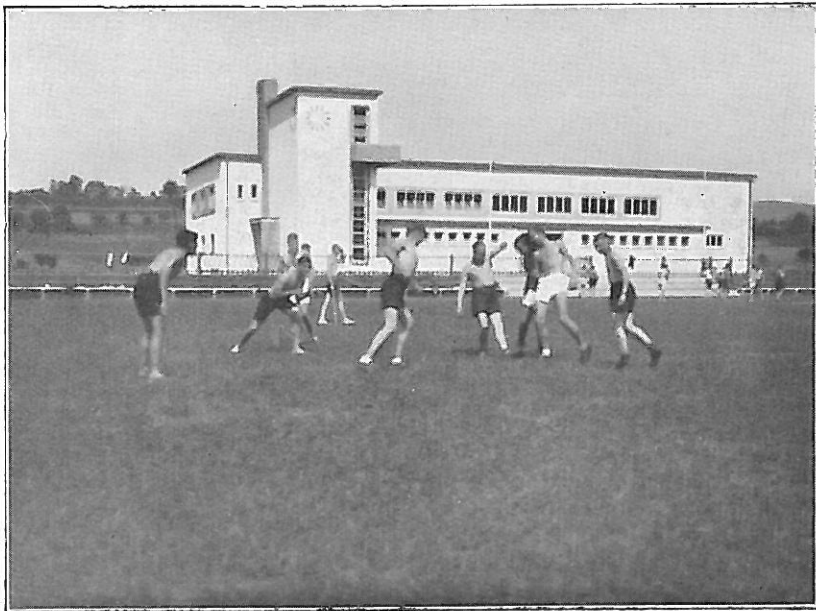


Bericht der aktiven Kameradschaft über das Wintersemester 1929/30.

Das Wintersemester zeigte neben einigen größeren Veranstaltungen keine besonderen Begebenheiten.

Das Hauptereignis war wie immer unser Winterfest, das seit langer Zeit wieder einmal als Kostümfest gefeiert wurde. Der Hörsaal war als Bar ausgeschmückt, in der Ghosi Kasserl seine Mixkünste zeigte und die Geschmacksnerven der Anwesenden angenehm überraschte. Die ganze Zeit herrschte eine harmonische Stimmung, und es kam wohl jeder voll und ganz auf seine Rechnung. Am Sonntag nachmittag und abend wurden die Gäste noch mal zu einem Tänzchen vereinigt und der Betrieb wurde am Montag wieder aufgenommen. Die Kameradschaft zählte im W. S. 1929/30 146 aktive Kameraden.

Der Kreistag der Deutschen Studentenschaft des Kreises 3 fand hier in Wizenhausen statt. Am 18. Januar war der Fabariustag mit Reichsgründungsfeier. Durch einen Erlaß des Reichsinnenministers zeigte die D. K. S. zum ersten Mal die Reichsfarben. Der Sportbetrieb im W. S. war ziemlich träge. Es mag viel an dem schlechten Mospfad liegen. Dieser Uebelstand ist auch abgestellt worden, da das Stadion endgültig freigegeben worden ist. Im Dezember war ein Studententreffen in Goslar, das einige Kameraden mitmachten. Der Weihnachtsabend verlief in der bekannten Form. Die Prüfungen waren gut überstanden. Leider kam es in den letzten Tagen des Semesters zu ernsthaften Reibereien zwischen den Diplomaten und der Kameradschaft, sodaß der feierliche Zug zum Bahnhof im letzten Augenblick abgeblasen wurde. Zur politischen Schulungswoche der Deutschen Studentenschaft in Stuttgart entsandte die Kammer 1 Herrn, und zwei weitere fuhren auf eigene Kosten hin.



Sportplatz mit Halle.



Neue Sporthalle.

Die neue Turn- und Sportanlage in Wizenhausen.

Mit dem jetzigen Semester ist die Pflege der Leibesübungen an der D. K. S. in ein neues Stadium getreten. Am 1. Mai wurde die neue städtische Sportanlage zur Benutzung freigegeben.

Alle Kameraden, die in den früheren Semestern an unseren Leibesübungen teilgenommen haben, werden sich mit uns freuen, daß der Moxplatz mit seinen von vielen Festen und Kirmessen herrührenden Lücken nicht mehr benutzt zu werden braucht. Die vielen Verletzungen, welche in den letzten Jahren auf dem alten Platz entstanden sind, lassen uns ihn bald vergessen.

Die neue Sportanlage ist für Wizenhausen als eine Besonderheit anzusprechen. Viele Städte in mehrfacher Größe von Wizenhausen beneiden uns um das Geschaffene. Die Stadtvertreter, insbesondere Herr Bürgermeister Domke, haben außerordentliche Mühen nicht gescheut, um das schöne Werk zu schaffen.

Die Sportanlage liegt an der Südbahnhofstraße, inmitten der schönen Neubauten, die in den letzten Jahren hier entstanden sind.

Der Sportplatz wurde im Jahre 1928 angelegt; die Turnhalle ist 1929/30 errichtet. Die Ausführungskosten beider Anlagen betragen 180 000 RM.

Der Platz umfaßt ein großes Spielfeld und enthält Raum für Nebenanlagen zu Sprung-, Stoß- und Wurfübungen. An einer Längsseite befindet sich eine 100 m Bahn, während die 400 m Bahn das Spielfeld umschließt.

Der Turnhallenbau ist in einfacher, kubischer Form geschaffen. Ein besonderes Bild zeigt das Gebäude von der Straßenseite aus. Breite Treppen führen von der Straße zur Halle und von dieser weiter zum Platz.

Die Inneneinrichtung umfaßt einen großen Turn- und Festraum, verschiedene Nebenräume zur Aufbewahrung der Geräte, Versammlungszimmer, Badeeinrichtung und Umkleideräume.

Der Turnraum ist groß und hell; das Turnen macht darin Freude. — Es ist nicht zu verkennen, daß die Stadt Wizenhausen die Anlage geschaffen hat, um nicht zuletzt den Anforderungen der D. K. S. an die Leibesübungen Rechnung zu tragen. Die jährliche Belastung der Stadt beträgt rd. 14 000 RM. Hierzu muß die D. K. S. einen namhaften Betrag zahlen. Diese Ausgabe kann von großer Bedeutung sein, wenn es in Zukunft noch mehr gelingt, durch gesunde Leibesübungen die jungen Kameraden für ihren späteren Beruf körperlich zu ertüchtigen.

Wir hoffen, daß uns die Freude am Sport zu schönen Erfolgen in der neuen Anlage führen wird.

Schumacher.